Besuchen Sie uns in den sozialen Netzwerken:

miteinander füreinander

Die Zeitschrift der DRK Schwesternschaft Marburg e.V.
Ausgabe 02/2018 (September)

Neue Spitze der Schwesternschaft

DEUTSCHES ROTES KREUZ · SCHWESTERNSCHAFT ·

Deutsches Rotes Kreuz

Liebe Mitglieder, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DRK Schwesternschaft Marburg e.V.,

zum Herbstbeginn ist der Wandel der Jahreszeiten am deutlichsten zu spüren. Wandel, Veränderung – der Lauf der Zeit eben. In der Natur wie in unserem Leben, wie in unserer Schwesternschaft. Eben wie immer im Herbst, könnte man meinen.

So beginnen doch alljährlich die neuen Ausbildungsgänge in der Pflege und neue Freiwillige beginnen ihren Freiwilligendienst. So wie immer eben. Doch mischt sich auch Neues in das alljährlich Wiederkehrende, wie wir an diesem Heft sehen können.

So ist es mein erster Herbst als Oberin. Neu im Amt, doch vertraut mit unserer Schwesternschaft. Nicht wie immer. Ich nehme Bekanntes gerne mit und freue mich auf Neues!

Neu ist auch „Care‘s cool“, unser Vorkurs für die Pflege. Ein Bildungsangebot, das Veränderung und etwas Neues im Alltäglichen für die TeilnehmerInnen bedeutet.

Ebenfalls erstmalig etabliert haben wir die Schulbegleitung im Rahmen der Freiwilligendienste. Was es damit auf sich hat und noch weitere spannende Informationen und Themen zu den Aktivitäten in unserer Schwesternschaft finden Sie auf den folgenden Seiten dieser Ausgabe.

Für mich persönlich ist der Herbst die schönste Jahreszeit. Die Jahreszeit mit den intensivsten Witterungen und Eindrücken. Nass und windig oder golden und warm. Je nachdem lädt der Herbst zu Unternehmungen und Herausforderungen ein. Der Herbst wird sozusagen zum Erlebnis. Die Erlebnisse in unserer Schwesternschaft zeigt Ihnen diese Ausgabe.

Und wenn einen doch der Herbstblues erwischt oder man den Wind und das Wetter einfach fürchtet, dem lege ich unsere „Wir für uns“-Angebote für gute Stimmung ans Herz.

Ich wünsche Ihnen schöne Herbsttage und dabei eine entspannte Lektüre unseres Heftes. Ich freue mich, Sie spätestens bei der Mitgliederversammlung im November 2018 persönlich begrüßen zu können.

Iris Richter-Plewka, Oberin

Neue Angebote
aus dem Bereich der Erwachsenenbildung

Wir haben aktuell neue Angebote aus dem Bereich Erwachsenenbildung:

1. Fortbildung

Künftig werden wir sowohl in der Schwesternschaft als auch in anderen Einrichtungen Fortbildungen für Pflegekräfte und Betreuungsassistenten nach § 53c SGB XI anbieten.

In diesem Jahr findet am 17. und 18. Oktober die zweitägige Fortbildung zum „Demenz-Balance-Modell“ statt, die es ermöglicht zu erleben, wie sich demente Menschen fühlen, wenn sie immer wieder Teile ihrer Erinnerung, ihres früheren Erlebens und ihrer Persönlichkeit verlieren. Gleichzeitig bietet diese Fortbildung hilfreiche Anknüpfungspunkte in der Kommunikation, Betreuung und Pflege von dementiell erkrankten Menschen. Weitere Informationen unter: www.drk-schwesternschaft-marburg.de/fortbildungen-und-seminare.html

2. Bildungsurlaub

Seit Juni dieses Jahres ist unsere DRK Schwesternschaft anerkannter Bildungsurlaubsträger in Hessen!

Unser erstes Bildungsurlaubsangebot zum Thema „Gesundheitsförderung“ gestalten wir im September 2018. Der Bericht über diese Bildungsreise folgt in der Dezemberausgabe dieser Zeitschrift.

3. Care‘s cool

Durch die erfolgreiche Zertifizierung nach AZAV („Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung“) sind wir nun berechtigt, Maßnahmen anzubieten, die über öffentliche Kostenträger finanziert werden können.

Ab November 2018 startet **Care‘s cool**, eine einjährige Bildungsmaßnahme für Migrantinnen und Migranten, die Interesse an einer pflegerischen Ausbildung haben, aber aufgrund sprachlicher Hindernisse (noch) nicht für die Ausbildung in einem doch sehr anspruchsvollen Pflegeberuf bereit sind. Nähere Informationen zu diesem Angebot finden Sie unter www.drk-schwesternschaft-marburg.de/cares-cool.html

Bei Fragen oder Interesse wenden Sie sich bitte an Christiane Kempf, stellvertretende Vorsitzende und Abteilungsleitung Erwachsenenbildung, Tel. 06421 6003-131, c.kempf@drk-schwesternschaft-marburg.de

Inhaltsverzeichnis

Editorial 2
Neue Angebote aus der Erwachsenenbildung 3
Sichern Sie sich Ihre Rente 4
Neu im Amt – Stellvertrendende Vorsitzende 5
Care‘s Cool 6
Gemeinsam stärken, was Zukunft schafft 7
Für Inklusion einsetzen 8
Wir für uns – Neues Kursprogramm 10
Die Schwesternschaft geht unter die Blogger 11
Team PflegePersonal parat mit neuer Leitung 12
Neue Geschäftsführerin Ambulante Pflege 13
OP-Saal-Projekt des OTA-Kurses 14
Playmobil-DRK-Kooperation 15
Impressum 15
Rund um die Schwesternschaft 16

Zusätzliches Angebot:
Sichern Sie sich Ihre Rente durch Entgeltumwandlung

Die Versorgungslücke wächst

Für Ihre DRK Schwesternschaft ist Ihre Absicherung im Alter wichtig. Daher bietet sie Ihnen eine betriebliche Altersvorsorge und zahlt die Beiträge für diese in die Pensionskasse vom DRK ein. Diese Zusatzleistung ist Ihr Vorteil als Mitglied oder Mitarbeiter einer DRK Schwesternschaft.

Dennoch: Die gesetzliche Rente wird später niedriger als Ihr jetziges Nettoeinkommen sein, also nur den Grundstock Ihrer Altersversorgung darstellen. Sie sollten daher unbedingt zusätzlich selbst vorsorgen: Machen Sie mehr aus Ihrer Rente und sichern Sie sich mit einer Entgeltumwandlung bei der Pensionskasse weiter ab.

Das Prinzip

Sie können mit Ihrer DRK Schwesternschaft vereinbaren, dass sie monatlich einen Teil Ihrer Bruttobezüge an die Pensionskasse vom DRK zur Erhöhung der Versorgungsleistungen im Alter und bei Invalidität sowie ein Sterbegeld zahlt. Dies ist auch mit Jahressonderzahlungen möglich. Sollten Sie sich entschließen, die DRK Schwesternschaft einmal zu verlassen, bleiben Ihre Ansprüche bestehen. Sie können die Versicherung auch nach dem Ausscheiden aus der DRK Schwesternschaft weiterführen – entweder privat durch eigene Beiträge oder nach Abstimmung mit Ihrem zukünftigen Arbeitgeber als betriebliche Altersversorgung. Prinzipiell gilt: Der Vertrag muss nicht aufgelöst werden, Sie können ihn auch beitragsfrei stellen.

Der Staat hilft mit

Die Entgeltumwandlung ist ein einfaches und steuerlich interessantes staatlich gefördertes Modell der Alterssicherung. Eine Entgeltumwandlung lohnt sich, denn für viele Beschäftige bringt das die Rente zum Vorzugspreis – dank Ersparnis bei Steuern und Sozialabgaben.

Wie funktioniert das? Sie können Beiträge bis zu 8% der Beitragsbemessungsgrenze der allgemeinen Rentenversicherung West jährlich steuerfrei in die Pensionskasse einzahlen. Für das Jahr 2018 beträgt der maximale Beitrag 520 € monatlich bzw. 6.240 € im Jahr. Außerdem bleiben Beiträge bis zu 4% der Beitragsbemessungsgrenze der allgemeinen Rentenversicherung West jährlich sozialabgabenfrei (2018: 3.120 €).

Ihre Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung und zur gesetzlichen Krankenversicherung, die die DRK Schwesternschaft für Sie abführt, vermindern sich ebenfalls, was eine geringe Einbuße bei der gesetzlichen Rente zur Folge hat.

Bitte beachten Sie, dass – wenn Sie ab dem 01.01.2012 als Mitglied oder Mitarbeiter neu in die DRK Schwesternschaft eingetreten sind – die Beiträge aus der Pflichtversicherung, die die DRK Schwesternschaft für Sie an die Pensionskasse zahlt, auf die maximal möglichen Beiträge angerechnet werden.

Spätere Rentenzahlungen werden besteuert, dann aber zu Ihrem als Rentner wesentlich günstigeren Steuersatz. Damit ist diese nachgelagerte Besteuerung nach heutiger Rechtslage ein Vorteil für Sie.

Die Leistungen aus der Entgeltumwandlung

- Lebenslange Altersrente ab Bezug der gesetzlichen Rente als Vollrente
- Erwerbsminderungsrente bei Bezug einer Erwerbsminderungsrente von der Deutschen Rentenversicherung
- Zahlung eines Sterbegeldes in Höhe von maximal 8.000 € an Hinterbliebene bei Tod vor Renteneintritt

Die Höhe der Alters- bzw. der Erwerbsminderungsrente richtet sich nach der Höhe Ihres bei Rentenbeginn vorhandenen, aus Ihren Beiträgen gebildeten, persönlichen Versorgungskapitals. Das bedeutet, dass jeder eingezahlte Beitrag die Höhe Ihrer Rente steigert.

Die Vorteile auf einen Blick

- Versorgungslücke im Alter schließen: mit rentabel und sicher in einer Hand angelegten Beiträgen Ihrer DRK Schwesternschaft und Ihren eigenen Beiträgen
- Im Rahmen der gesetzlichen Höchstgrenzen steuer- und sozialabgabenfreie Beiträge
- Flexibilität: Sie bestimmen Ihren Beitrag und können diesen jederzeit erhöhen oder verringern
- Ansprüche verfallen nicht: eine Mitnahme nach Ausscheiden aus der DRK Schwesternschaft ist genauso möglich wie die private Weiterführung
- Zusätzliches Plus: Ansprüche sind „Hartz-IV-sicher“ und gesetzlich pfändungsgeschützt

Bitte beachten Sie, dass dieser Text ausschließlich die Kassenregularien verdeutlichen soll und keinen Rechtsanspruch begründet. Maßgeblich für Voraussetzungen, Umfang und Gewährung der Versorgungsleistungen sind ausschließlich die Satzung und die Allgemeinen Versicherungsbedingungen in ihrer jeweils geltenden Fassung.

Pensionskasse vom Deutschen Roten Kreuz

Neu im Amt

Stellvertretende Vorsitzende der DRK Schwesternschaft Marburg e.V.

Wir freuen uns, Christiane Kempf als neue stellvertretende Vorsitzende der DRK Schwesternschaft Marburg e.V. im Amt begrüßen zu können. Im Herbst findet im Rahmen der Mitgliederversammlung die Wahl sowie die Amtsbestätigung statt.

Wir wünschen viel Erfolg bei der neuen Aufgabe!

2 in 12 Monaten:
- Abschluss in Betreuungsassistenz nach §53 c/43b SGB XI
- Abschluss zum Helfer in der Pflege

1 Tag pro Woche fachbezogenes Sprachtraining (in Wort und Schrift)

B1 Sprachniveau als Voraussetzung

Gesundheit und Pflege in Theorie und Praxis kennenlernen

Care's cool

DER VORKURS PFLEGE MIT SPRACHTRAINING

Ab dem 1. November startet die DRK Schwesternschaft Marburg e.V. mit **Care's cool**, dem Vorkurs zur Pflege mit Sprachtraining. Mit diesem Projekt wollen wir Menschen aus anderen Ländern einen leichten Einstieg in die Pflege- und Betreuungsarbeit ermöglichen.

Was steckt dahinter?

Bei unserer täglichen Arbeit begegnen uns geflüchtete Menschen, die in ihrem Heimatland bereits eine Pflegeausbildung absolviert haben oder gerne in der Pflege arbeiten möchten. Dieses Potenzial wollen wir mit dem Projekt **Care's cool** nutzen. Ziel ist es, Asylbewerber, Flüchtlinge und Migranten mit dem Vorkurs zur Pflege inklusive Sprachtraining einen Einstieg in die Pflege zu bieten.

In dem Kurs werden die Grundlagen der Pflege und Betreuung von alten und kranken Menschen vermittelt. In nur zwölf Monaten absolvieren die TeilnehmerInnen zwei Module: Zum einen durchlaufen sie die Qualifizierung als BetreuungsassistentIn und zum anderen absolvieren sie die Inhalte als HelferIn in der Pflege.

Außerdem werden die KursteilnehmerInnen auf allgemeine Prüfungssituationen und einen Tag pro Woche auf die B2-Sprachprüfung vorbereitet. Das Sprachtraining ist darauf ausgerichtet, sowohl die Fachbegriffe der Pflege in Wort und Schrift als auch die umgangssprachliche Kommunikation zu erlernen.

Die TeilnehmerInnen werden nicht nur in der Theorie, sondern auch in der Praxis in unterschiedlichen Pflegeeinrichtungen qualifiziert. In den Praktikumsphasen erproben sie das erlernte Wissen und können feststellen, ob die Arbeit in Pflege oder Betreuung ihrer persönlichen Zukunftsperspektive entspricht.

Nach erfolgreicher Beendigung des Vorkurses wird ein Zertifikat oder auf Wunsch auch ein qualifiziertes Zeugnis ausgestellt. Der Kursabschluss bietet einige Chancen, denn durch die Teilnahme des Pflegevorkurses können sich die AbsolventenInnen für eine pflegerische Ausbildung (Krankenpflegehilfe, Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, Opterationstechnische Assistenz) bei der DRK Schwesternschaft Marburg e.V. bewerben oder bereits als Hilfskraft in Pflegeeinrichtungen tätig werden, beispielsweise in Altenheimen oder bei ambulanten Pflegediensten.

Bevor die BewerberInnen mit dem Kurs beginnen, müssen diese das B1-Sprachniveau absolviert haben und die Möglichkeit einer Förderung von der Agentur für Arbeit oder dem KreisJobCenter mitbringen (wir unterstützen bei der Antragstellung). Es ist auch möglich, den Vorkurs selbst zu bezahlen.

„Wir sehen unser Projekt als Chance, geflüchteten Menschen eine Perspektive zu bieten, sie bei der Integration zu unterstützen und gleichzeitig dem Pflegekräftemangel in Deutschland entgegenzuwirken, indem wir diesen Menschen die Grundlagen der Pflege- und Betreuungsarbeit vermitteln und diese dann auf den Weg in die Pflegeausbildung begleiten.“, so Christiane Kempf, stellvertretende Vorsitzende der DRK Schwesternschaft Marburg e.V.

Gemeinsam stärken, was Zukunft schafft

Schüler der Adolf-Reichwein-Schule entwerfen ein Designkonzept für die Sozialwerkstatt

Am Donnerstag, den 03. Mai, prämierte die DRK Schwesternschaft Marburg e.V. drei der 15 Schüler des Leistungskurses „Designprozesse in Theorie und Praxis“ von der Adolf-Reichwein-Schule Marburg. In fünf Teams befassten sich die angehenden AbiturientenInnen mit der DRK Schwesternschaft Marburg e.V. sowie deren Projekt „Sozialwerkstatt“ und erstellten hierzu eine Designkonzeption.

Ziel des Projekts: Gestalten von Medienprodukten

In einem Briefing stellte die DRK Schwesternschaft das Projekt „Sozialwerkstatt“ vor. Was ist die Sozialwerkstatt? Es ist eine Wissens- und Lernplattform für soziale Einrichtungen und Initiativen in Marburg und Umgebung, die geprägt ist durch Austausch, neues Wissen aneignen, neue Geschäftsfelder etablieren und Teilen von Erfahrungen.

Wir wollen die sozialen Einrichtungen ermutigen, aus kreativen und innovativen Ideen echte soziale Dienstleitungen für den Sozialmarkt abzuleiten.

Im ersten Schritt führte jeder der Teams eine kleine Marktanalyse durch, danach ging es an die inhaltliche Konzeptionierung und die gestalterische Umsetzung von Logos, Slogans, Flyer, Webseiten und Co. Zum Abschluss präsentierten die Teams der Adolf-Reichwein-Schule ihre Designkonzepte der DRK Schwesternschaft.

Die DRK Schwesternschaft Marburg prämiert das überzeugendste Konzept

Der Leistungskurs der Adolf-Reichwein-Schule machte es den Vertretern der Schwesternschaft nicht leicht bei der Auswahl der Gewinner. Aber Amrei Drude, Alexander Becker und Dominik Spies setzten sich letzlich gegen ihre Mitschüler durch: Mit dem Slogan „Gemeinsam stärken, was Zukunft schafft“, der Webseite und dem gestalteten Flyer haben sie die Schwesternschaft von ihrem Konzept überzeugt.

„Wir sind den Schülern sehr dankbar dafür, wieviel Engagement und Herzblut sie in ihre Konzeption gesteckt haben. Einige der Ideen werden wir sicherlich auch umsetzen.“, so Anna Schäfer, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Innovationsprojekte der DRK Schwesternschaft Marburg e.V.

Für Inklusion einsetzen

Schulbegleitung im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres

Am 1. August startete die DRK Schwesternschaft Marburg e.V. gemeinsam mit dem Landkreis Marburg-Biedenkopf die Schulbegleitung im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres. Dieses Projekt soll Schülern mit einem Rechtsanspruch auf Teilhabeassistenz und ihren Eltern ein „Rundum-Paket“ bieten. Dieses reicht von der Organisation der Schulbegleitung über deren gemeinsame Ausgestaltung und Anpassung an die individuellen Bedarfe des Schülers bis hin zur passgenauen Vermittlung eines geeigneten Freiwilligen für das Kind. Dabei werden besondere Kenntnisse, Schulbildung, und soziale Kompetenzen der zukünftigen Schulbegleiter vor dem Hintergrund des konkreten Unterstützungsbedarfs des Kindes berücksichtigt.

Gemäß des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen wird im Rahmen der angestrebten Inklusion verstärkt darauf Wert gelegt, dass SchülerInnen mit Behinderungen Regelschulen besuchen können. Die Aufgabe der Freiwilligen in der Schulbegleitung ist es, inklusiven Kindern und Jugendlichen einen Zugang zu allgemeinbildenden Schulen im gesamten Landkreis zu ermöglichen. Die SchülerInnen, die im Schulalltag begleitet werden, haben eine körperliche oder geistige Behinderung, aber auch psychische sowie seelische Störungen. Die SchulbegleiterInnen schaffen die Voraussetzungen, dass der/die SchülerIn überwiegend in der Klassengemeinschaft unterrichtet werden, dabei schulische Fortschritte und ein größtmögliches Maß an Eigenständigkeit erzielen können. Das heißt, die Freiwilligen geben ihren Schützlingen Hilfestellungen, damit diese im Schulalltag besser zu Recht kommen und sind somit auch eine Stütze in schwierigen Situationen. Das Aufgabenspektrum reicht von Begleitungs- und Orientierungshilfen innerhalb des Schulgebäudes über Unterstützung bei der persönlichen Hygiene bis hin zu Hilfe bei der Kommunikation und Interaktion mit MitschülerInnen und LehrerInnen.

Wie bekommt man Teilhabeassistenz?

Zunächst muss ein Antrag zur Finanzierung einer Schulbegleitung beim Landkreis Marburg-Biedenkopf gestellt werden. Danach wird die Familie an die Abteilung ZABL (Zentrale Anlaufstelle für Betreuungslösungen) der DRK Schwesternschaft Marburg weitervermittelt. Gemeinsam mit den Eltern werden die individuellen Bedarfe des Kindes geklärt und daraufhin eine geeignete Schulbegleitung gesucht. Bevor das Kind in den Schulalltag begleitet wird, hospitiert der/die Freiwillige ein bis zwei Tage in der Familie. In der Zeit der Schulbegleitung werden die FSJlerInnen von einem PädagogInnen-Team begleitet und in Seminaren intensiv auf die Aufgabe als SchulbegleiterIn vorbereitet.

„Die DRK Schwesternschaft begreift die Schulbegleitung im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres als Chance, um Menschen mit Anspruch auf Teilhabeassistenz im Kontext von Schule zu unterstützen und ihnen den Zugang zu allgemeinbildenden Schulen ermöglichen zu können.

Sowohl für SchülerInnen als auch für die jungen Erwachsenen im Freiwilligendienst ist dieses Projekt eine einmalige Möglichkeit, Erfahrungen zu sammeln und an Aufgaben zu wachsen“, so die Oberin der DRK Schwesternschaft Marburg e.V., Iris Richter-Plewka.

Weitere Infos:
www.drk-schwesternschaft-marburg.de

Wir suchen
interessierte FSJler,
die in der Schulbegleitung tätig sein wollen.

Bei Interesse:
www.fsjmarburg.de

ZABL
Zentrale Anlaufstelle für Betreuungslösungen

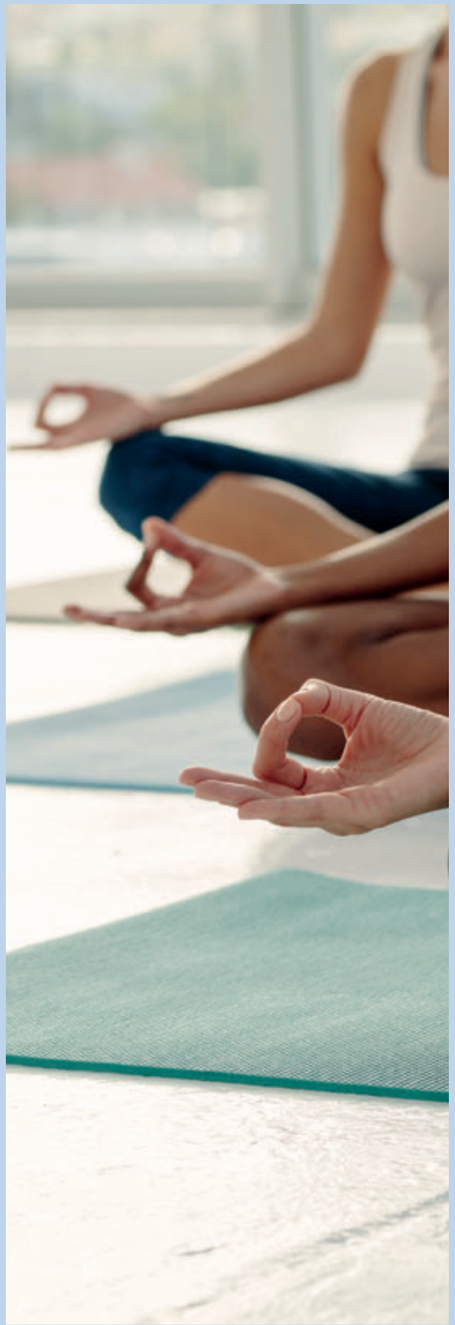
Schulbegleitung im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres bei der DRK-Schwesternschaft Marburg e.V.

- „Rund um Paket“-Schulbegleitung für Schüler (und deren Eltern) mit Rechtsanspruch auf Teilhabeassistenz
- Unterstützung durch die Freiwilligen (Freiwilliges Soziales Jahr) im Rahmen einer Schulbegleitung und im Alltag
- enge fachliche Betreuung von Familien und Schülern sowie den Freiwilligen durch die DRK Schwesternschaft Marburg e.V.
- Gewährleistung von kontinuierlicher und passgenauer Betreuung durch die Freiwilligendienstleistenden

www.drk-schwesternschaft-marburg.de | www.zabl.info

WIR FÜR UNS!

Neues Kursprogramm



In diesem Jahr haben wir ein neues Angebot im Rahmen von WIR FÜR UNS! ins Leben gerufen.

Sind Sie gestresst, unausgeglichen oder energielos? Dann könnte Ihnen unser neues Kursprogramm helfen, Ihr Geist-Seele-Körper-Verhältnis wieder in Einklang zu bringen. Folgende Kurse sind neu im Programm:

„Abschalten leicht gemacht. Entspannt und vital im Berufsleben“

Dieser Kurs lädt Sie dazu ein, einen leichten und zugleich achtsamen Umgang mit Ihren körperlichen und geistigen Ressourcen zu finden. Mithilfe verschiedener Methoden lernen Sie, was es heißt, die Gesundheitspflege in Ihre eigenen Hände zu nehmen. Üben Sie, zu entspannen und loszulassen. Bemerken Sie, wie Sie mithilfe einfacher Übungen den Kopf frei bekommen und in den Feierabend starten. Darüber hinaus erhalten Sie Anregungen, wie Sie sich bei alltäglichen Beschwerden leicht und effektiv selbst helfen können.

„Yoga für Anfänger”

Durch Yoga-/Atemübungen wird die Wahrnehmung sowohl auf der körperlichen als auch auf der geistigen Ebene sensibilisiert. Dadurch wird die gesunde körperliche Ausrichtung, Ausgeglichenheit und Gelassenheit im Geist erlernt. Durch das regelmäßige Üben wird die positive Wirkung von Yoga erfahrbar (z.B. Verbesserung bei körperlichen Beschwerden wie etwa Rückenschmerzen oder Nackenverspannung, Unterstützung bei Stressabbau, emotionaler Ausgeglichenheit usw.)

Die Kursangebote finden in unseren neuen Schulungsräumen, Deutschhausstraße 21, 35037 Marburg, statt und sind kostenfrei. An den Kursen nehmen mindestens drei Personen, max. 12 Personen teil. Bitte bequeme Kleidung mitbringen, wenn möglich eine Yogamatte und eine Decke.

Genaue Terminangaben finden Sie unter:
www.drk-schwesternschaft-marburg.de/schwesternschaft/wir-fuer-uns.html

Die Schwesternschaft geht unter die Blogger

Ja, neuerdings bloggt die DRK Schwesternschaft Marburg e.V. – oder konkreter – die Abteilung Freiwilligendienste rund um die Themen „Freiwilliges Soziales Jahr“ und „Bundesfreiwilligendienste“. Start für **www.fsjmarburg.blog** war der 17. Mai 2018. Der Blog wurde ins Leben gerufen, um zum einen über Freiwilligendienste zu informieren und zum anderen näher an der Zielgruppe zu sein.

Was sind die Bloginhalte?

Viele sind nach der Schule erst einmal ratlos: Soll ich nach meinem Abschluss gleich eine Ausbildung/ein Studium beginnen oder doch erstmal pausieren, um den Kopf frei zu bekommen? Um sich über seine Zukunft bewusst zu werden, kann ein Freiwilliges Soziales Jahr helfen. Aber viele Jugendliche wissen gar nicht, was ein Freiwilliges Soziales Jahr – kurz FSJ – überhaupt ist, und dass will die DRK Schwesternschaft Marburg e.V. ändern und Interessierten Einblicke in den FSJ-Alltag ermöglichen.

Außerdem werden in dem Blog Fragen beantwortet wie zum Beispiel: „Was ist der Unterschied zwischen einem Praktikum und einem FSJ?“, „Wird ein FSJ vergütet?“. Blogleser können auch unter den Beiträgen kommentieren und Fragen stellen, die dann im nächsten Beitrag beantwortet werden.

Aber nicht nur der Blog ist neu im Social-Media-Plan der DRK Schwesternschaft Marburg e.V., sondern auch die Präsenz auf Instagram (@drkschwesternschaft_marburg). „Die Jugendlichen erreicht man heutzutage primär über Social-Media-Kanäle, uns ist es wichtig auch hier breit aufgestellt zu sein.“, argumentiert Anna Schäfer, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Innovationsprojekte.

Weitere Infos auf
www.fsjmarburg.blog

Team PflegePersonal parat
mit neuer Leitung

Seit April ist Herr Andreas Abert als neue Leitung für das Team **Pflegepersonal parat** und im Bereich operatives Management bei der DRK Schwesternschaft tätig.

Nach seinem Abitur hat er eine Ausbildung zum Industriekaufmann (IHK) bei der Licher Brauerei absolviert. In den 16 Jahren seiner Tätigkeit dort war er unter anderem als Bereichs- und Ressortleiter Innendienst, sowie als Verantwortlicher für das Vertriebscontrolling eingesetzt und hat neben der Weiterbildung zum Industriefachwirt (IHK) ein Studium zum Dipl. Kfm. (FH) abgeschlossen.

Nach einem kurzen beruflichen Abstecher als Innendienstleiter einer ehemaligen Tochterfirma von Salamander in Ludwigsburg hat er im Oktober 2008 die Geschäftsleitung des DRK Kreisverband Büdingen e.V. übernommen und war dort bis 2016 als Kreisgeschäftsführer tätig. Neben dem Rettungsdienst verfügt der DRK Kreisverband Büdingen e.V. über eine ambulante Pflege, eine Tagespflege, einen Behindertenfahrdienst und über ein stationäres Altenpflegeheim und beschäftigt etwa 225 hauptamtliche MitarbeiterInnen.

Nach dem Aufbau der DRK Ambulante Pflege Mittelhessen gGmbH war er zuletzt bis März 2018 als deren Geschäftsführer eingesetzt.

Das Team PflegePersonal unterstützt Kliniken und Gesundheitseinrichtungen in Gießen, Marburg und Wetzlar mit einem großen Bestand von Pflegekräften. Das Besondere daran ist, dass die Mitglieder flexibel und vielseitig ihren Berufsalltag gestalten können.

Die Teammitglieder von PflegePersonal parat unterstützen bei allen Fragen dazu: Anna Munz (stellvertretende Leitung), Valeska Schneider und Susanne Eckert-Bogdan.

Neue Geschäftsführerin
für die Ambulante Pflege Mittelhessen

Mit Monika Füller hat die Ambulante Pflege Mittelhessen des Deutschen Roten Kreuzes eine neue Geschäftsführerin.

Frau Füller hat im Jahr 1995 in Marburg bei der Schwesternschaft ihr Examen zur Krankenschwester absolviert, arbeitete daraufhin viele Jahre Intensivstation am UKGM und wechselte später in die ambulante Versorgung. Nach ihrem Abschluss als Pflegedienstleitung übernahm sie die Leitung einer mobilen Pflegestation. Seit Mai diesen Jahres ist Frau Füller als Geschäftsführerin für die Ambulante Pflege in Marburg und Heuchelheim zuständig.

„Ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung und die kommenden Jahre. Mit meinen qualifizierten Mitarbeitern werden wir die mobile Pflege in Marburg und Heuchelheim ausbauen“, so Monika Füller.

Als Tochtergesellschaft der DRK Schwesternschaft Marburg e.V. und des DRK Kreisverbandes Marburg-Gießen steht die DRK Ambulante Pflege Mittelhessen für Professionalität, Kompetenz und langjährige Erfahrung in der Pflege. Das Angebot soll flächendeckend ausgebaut werden, um allen Patienten in der Region, die Hilfe im Alltag benötigen, die Möglichkeit einer kompetenten Betreuung in den eigenen vier Wänden zu gewährleisten. Im Raum Marburg, Stadtallendorf, Kirchhain, Amöneburg, Ebsdorfergrund, Weimar, Wetter, Lahntal, Lohra, Fronhausen und Rauschenberg sowie Heuchelheim finden Interessierte verschiedene Pflegekonzepte.

Weitere Infos: ambulante-pflege-mittelhessen.drk-mittelhessen.de

Ambulante Pflege Mittelhessen

Deutsches Rotes Kreuz

Ambulante Pflege
Lange gut leben.

Individuelle Beratung und vertrauensvoller Umgang durch ein familienfreundliches und professionelles Team!

DRK Ambulante Pflege Mittelhessen gGmbH

Standort Marburg
Deutschhausstraße 25
35037 Marburg
Tel.: 06421 9626-600
pflege@drk-mittelhessen.de

Standort Heuchelheim
Kindergartenstraße 1
35452 Heuchelheim
Tel.: 0641 62180 (Fax 9605053)
pflege-heuchelheim@drk-mittelhessen.de

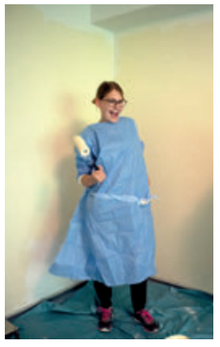
www.pflege-mittelhessen.de

Die DRK Ambulante Pflege Mittelhessen gGmbH ist eine Tochtergesellschaft von:

Deutsches Rotes Kreuz Schwesternschaft Marburg e.V.

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Marburg-Gießen

OP-Saal-Projekt des OTA-Kurses



Auf die erste Woche des Juni-Schulblocks haben wir uns, die OTA-SchülerInnen der Elisabeth von Thüringen Akademie, besonders gefreut. Es stand ein spannendes Projekt vor der Tür: Wir hatten von der DRK Schwesternschaft die Möglichkeit bekommen, unseren eigenen Übungs-OP-Saal zu renovieren. Dieses Projekt sollte helfen, die Klassengemeinschaft zu stärken, das Verständnis für die Abläufe im OP-Saal zu verbessern und zu zeigen, was wir in unserem ersten Jahr schon alles über den OP gelernt haben.

Am ersten Tag wurden die Pläne geschmiedet und die ersten Vorbereitungen getroffen. Der Raum wurde ausgeräumt, die Fenster und der Boden abgeklebt, Markierungen angebracht und die Materialien besorgt. Danach ging es direkt ans Streichen. Die Wände wurden natürlich im OP-Kittel angestrichen ...

Am zweiten Tag haben wir die Pappe für die Schränke zurechtgeschnitten, die Kursbezeichnung wurde gebastelt und angemalt, um sie später an die Wand zu hängen. Im Sterilgutraum wurde in der Zwischenzeit aufgeräumt, sortiert und sauber gemacht. Das HF-Gerät wurde gebastelt und angemalt sowie der Anästhesieturm gebastelt.

Aus einem alten Kittel wurde kurzfristig eine Röntgenschürze geschnitten und der Nahtschrank wurde schon mal an die Wand gehalten. Der Schrank an der Wand nahm auch langsam seine Form an: Octenisept, Codan, Braunol, Nierenschalen usw. fanden hier ihren Platz!

An Tag drei wurden dann endlich die Türen an der Wand angebracht. Im Sterilgutraum wurden währenddessen die Schränke beschriftet. Auch der Waschraum nahm langsam Gestalt an. Desinfektionsmittelspender und Röntgenschürzenhalter fanden nun dort ihren Platz.

Im Klassenraum wurde an der OP-Lampe gebastelt und im „OP-Saal“ wurden die Fenster mit Milchfolie beklebt. Die letzten Kleinigkeiten wurden erledigt, die Raumluftanlage wurde an die Decke geklebt, der Schrank komplett fertig gemacht und auch die Dekoration kam langsam an Ort und Stelle.

Am letzten Tag wurde nochmal richtig Gas gegeben und die letzten Details wurden angebracht. Nach einer Woche war der Raum fertig! Zum Abschluss gab es ein großes leckeres Frühstück. Es hat allen sehr viel Spaß gemacht, jetzt fehlt nur noch die große Einweihungsparty, die im September stattfindet!

OTA-Kurs J/17.OTA

In diesem Jahr starten unsere neuen Ausbildungsgänge:

Care‘s Cool, Krankenpflegehelfer, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege. Wir wünschen allen einen erfolgreichen und spannenden Start in die neue Ausbildung!

Playmobil-DRK-Kooperation

Am 1. September hat der offizielle Verkaufsstart der neuen, limitierten Playmobil-DRK-Spielsets deutschlandweit in den Galeria Kaufhof-Filialen begonnen.

Alle haupt- und ehrenamtlichen Rotkreuz-Mitarbeitende erhalten einen Rabatt von 10 %. Dieser kann vor Ort oder online eingelöst werden. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bei uns, wir schicken Ihnen den Rabattcode zu: info@drk-schwesternschaft-marburg.de, 06421 6003-0.

Da nicht alle Galeria Kaufhof-Filialen gleichzeitig beliefert werden, variiert das Angebot vor Ort. Im Zweifelsfall sollte bei der Filiale selbst nachgefragt werden. Im Onlineshop gibt es nun auch die Bestelloption.

In Hessen läuft seit einer Woche das landesweite Gewinnspiel zum Welt-Erste-Hilfe-Tag am 8. September. Nach Ablauf des Gewinnspiels am 5. Oktober werden fünf Gewinner auszulost, die sich über ein Spielset aus der Playmobil-DRK-Serie freuen dürfen.

Teilnehmen kann jeder, der drei Fragen aus der Ersten Hilfe im Straßenverkehr beantwortet: www.drk-hessen.de/gewinnspiel – viel Glück!

Haben Sie interessante Themen, Ideen oder Wünsche, was wir veröffentlichen können? Dann freuen wir uns auf Ihre Zuschriften und Beiträge. Bitte senden Sie diese einfach an a.schaefer@drk-schwesternschaft-marburg.de

miteinander füreinander

Impressum

Herausgeber:
DRK Schwesternschaft Marburg e.V.
Deutschhausstr. 25 | 35037 Marburg

Tel. 06421 6003-0 | E-Mail: info@drk-schwesternschaft-marburg.de
www.drk-schwesternschaft-marburg.de | www.fsjmarburg.blog
drkschwesternschaftmarburg | drkschwesternschaft_marburg
drkschwesternschaftmarburg

Redaktion:
Anna Schäfer (V.i.S.d.P.), Leiterin Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Innovationsprojekte | Tel. 06421 6003-119 | E-Mail: a.schaefer@drk-schwesternschaft-marburg.de

Maren Alberth, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation | Tel. 06421 6003-187 | E-Mail: m.alberth@drk-schwesternschaft-marburg.de

Gestaltung:
Manuel Steinhoff (chunkymonkeydesign.de), Marburg

Druck:
print24, Radebeul

Bildnachweis:
AdobeStock, shutterstock.com, Laackman Fotostudios, Foto-Com (R. Kowalsky/ A. Müller), Verband der Schwesternschaften vom DRK

Rund um die Schwesternschaft

Geburten

Mutter/Vater:	Kind:	Geburtstag:
Annika Gerke	Jella	06.12.2017
Hannah Böth	Emma	20.01.2018
Theresa Michele Eichler	Samu	20.01.2018
Janine Schüler	Leonard	13.06.2018
Janine Widemann-Khan	Emilia	20.06.2018
Isabel Zink	Matilda	17.07.2018
Julia Götz	Emilia Thea	13.08.2018

Runde Geburtstage

20 Jahre:

11.01.1998	Mehmet-Mustafa Dogan
24.01.1998	Marc-Luca Damm
08.02.1998	Larissa-Denise Schüler
02.03.1998	Bianca Kraus
29.03.1998	Amy Lauber
31.03.1998	Samira Gabriele Deckelmann
04.04.1998	Angelique Tschuiko
19.04.1998	Katharina Rohr
27.04.1998	Romy-Maria Hoßfeld
02.05.1998	Felix Keil
27.05.1998	Sara Sawetzki
10.05.1998	Leon Bolz
07.06.1998	Sarah Oßwald
08.06.1998	Victor Westbrock
12.06.1998	Fabiana Burchert
01.07.1998	Marie Leisner
20.07.1998	Lisa Gerlach
01.08.1998	Hagen Alexander Althaus
03.08.1998	Lorena Miehe
03.08.1998	Johanna Diepold
13.08.1998	Jasmin Hanßmann

30 Jahre:

08.01.1988	Nadine Lückel
05.02.1988	Philipp Marschall
22.02.1988	Swantje Kück
03.03.1988	Mirjam Friedrich
03.03.1988	Stefanie Bollong
21.03.1988	Tatjana Bat
11.04.1988	Florian Martin
26.04.1988	Eileen Lehmann-Anhalt
04.07.1988	Nina Trust
11.07.1988	Simon Georg Allie
12.07.1988	Magda Zanella
20.07.1988	Cynthia Marie Schneider
23.07.1988	Daniela Schäfer
31.07.1988	Ann-Christin Vaupel
03.08.1988	Ele Lorenzen
09.08.1988	Juliane Seifert
11.08.1988	Cindy-Jane Grosse
17.08.1988	Norman Friede

40 Jahre:

01.01.1978	Olga Froloff
18.01.1978	Janine Marzocca
12.03.1978	Nancy Bartholomes
13.03.1978	Tina Grohnert
21.05.1978	Natalie Herdt
07.07.1978	Jens Heuser
12.07.1978	Iris Richter-Plewka
15.07.1978	Oliver Schick
19.07.1978	Katja Bieker
24.07.1978	Aysenur Aydin
29.07.1978	Katrin Weide-Gans
04.08.1978	Yvonne Schmidt
21.08.1978	Dominik Loos

50 Jahre:

30.01.1968	Fadime Yilmaz
03.01.1968	Denise Nitzsche
09.02.1968	Ana Maria Liesegang
15.03.1968	Susanne Hettche
20.03.1968	Anette Heider
01.04.1968	Susanne Duttine-Müller
05.05.1968	Petra Brück
04.06.1968	Oliver Stumm
12.06.1968	Tanja Kraus
13.06.1968	Petra Schuller
01.07.1968	Christine Linn
23.08.1968	Geertje Janssen

60 Jahre:

29.01.1958	Melanie Hareter
05.04.1958	Doris Merte
06.04.1958	Ute Watz
08.05.1958	Birgit Ortmüller

70 Jahre:

27.08.1948	Gudrun Daubert-Knodt